

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 508 079 A2**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 92103272.8

(51) Int. Cl.⁵: **B29C 47/50**, B29C 47/76

(22) Anmeldetag: 26.02.92

(30) Priorität: 07.04.91 DE 4111219

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.10.92 Patentblatt 92/42

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE ES FR GB IT LI

(71) Anmelder: **PAUL TROESTER**
MASCHINENFABRIK
Am Brabrinke 2-4
W-3000 Hannover 81(DE)

(72) Erfinder: **Gohlisch, Hans Joachim, Dipl.-Ing.**
Am Lindenhof 32 F
W-3000 Hannover 81(DE)
Erfinder: **Baumgarten, Wilfried, Dipl.-Ing.**
Stettiner Strasse 17
W-3017 Pattensen(DE)

(74) Vertreter: **Junius, Walther, Dr.**
Wolfstrasse 24
W-3000 Hannover-Waldheim(DE)

(54) **Extruder-Zahnradpumpen-Kombination.**

(57) Die Erfindung betrifft eine Extruder-Zahnradpumpen-Kombination. Es ist die Aufgabe der Erfindung, mit einfachen Mitteln und in einfacher Weise Kautschuk-Preßrohlinge mit der für eine Präzisionsherstellung erforderlichen Homogenität und gleichmäßigen Dichte zu erzeugen. Die Erfindung besteht darin, daß die Extruder-Zahnradpumpen-Kombination für ihre Verwendung in einer Anlage zur Herstellung von aus einer Kautschukmischung bestehenden Preßrohlingen für die Teilefertigung in der Gummiindustrie mit einer Digitalsteuerung des Zahnradpumpenantriebes ausgestattet ist.

EP 0 508 079 A2

Die Erfindung betrifft eine Extruder-Zahnradpumpen-Kombination.

Derartige Extruder-Zahnradpumpen-Kombinationen werden zur Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe eingesetzt. Seit Jahrzehnten sind Zahnradpumpen für die Herstellung von synthetischen Fasern benutzt. In jüngerer Zeit werden Extruder-Zahnradpumpen-Kombinationen in Extrusionslinien zur Herstellung sehr dünner Schichten mit engen Toleranzen, zur Herstellung von ein- oder mehrschichtigen Blas- oder Flachfolien und in der Kabelextrusion eingesetzt.

Merkwürdigerweise finden diese Extruder-Zahnradpumpen-Kombinationen in der Gummiindustrie keine Anwendung. Offenbar wird bei dem Werkstoff Kautschuk befürchtet, daß die auftretenden Vulkanisiervorgänge von Teilen, die aus dem Förderstrom zurückbleiben, Maschinenschäden und Betriebsunterbrechungen bei den verwendeten Zahnradpumpen hervorrufen. Auch ist die in der Gummiindustrie geforderte Genauigkeit durch die Verwendung von Extrudern in Zusammenwirken mit Kalandern weit besser für die dortigen Produktionszwecke erzielbar.

In der Gummiindustrie spielt aber neben der Herstellung von Strangware auch die Herstellung von Einzelteilen, wie z.B. Metallgummierelementen, Gummifedern und ähnlichen Gegenständen eine erhebliche Rolle. Preßrohlinge für die Teilefertigung werden bisher kontinuierlich als Strang durch Extrusion hergestellt und dann mit einer hinter dem Spritzkopf angeordneten Schneidvorrichtung auf das erforderliche Maß geschnitten. Diese Preßrohlinge weisen keine hohe Genauigkeit auf. Eine höhere Genauigkeit läßt sich bei der Herstellung mit Kolbenextrudern erzielen. Diese Kolbenextruder arbeiten chargenweise mit vorgewärmtem Material, was recht aufwendig ist. Auch haben sie den Nachteil, daß die ausgepreßten Rohlinge nicht immer so dicht und homogen erzeugt sind, wie dieses für eine Präzisionsherstellung erforderlich ist. Denn die Preßrohlinge für die Teilefertigung in der Gummiindustrie müssen um so genauer und gleichmässiger in ihrem Gewicht, ihrer Form und ihrer Dichte sein, je höher die Anforderungen an die Präzision des hergestellten Teils als Endprodukt ist.

Die Erfindung vermeidet die Nachteile des Standes der Technik. Es ist die Aufgabe der Erfindung, mit einfachen Mitteln und in einfacher Weise Kautschuk-Preßrohlinge mit der für eine Präzisionsherstellung erforderlichen Homogenität und gleichmässigen Dichte zu erzeugen.

Die Erfindung besteht darin, daß die Extruder-Zahnradpumpen-Kombination für ihre Verwendung in einer Anlage zur Herstellung von aus einer Kautschukmischung bestehenden Preßrohlingen für die Teilefertigung in der Gummiindustrie mit einer Digi-

talsteuerung des Zahnradpumpenantriebes ausgestattet ist.

Durch die Anwendung der Extruder-Zahnradpumpen-Kombination in Verbindung mit der Digitalsteuerung des Antriebes der Zahnradpumpe lassen sich die Preßrohlinge mit sehr hoher Präzision herstellen.

Dabei ist es für den einfachen Aufbau der Anlage vorteilhaft, wenn der Extruder lediglich eine für die Plastifizierung ausreichende Länge aufweist und die Zahnradpumpe zum Aufbau eines ausreichenden Förderdruckes ausgelegt ist.

Die Präzision der hergestellten Teile läßt sich weiter dadurch verbessern, daß zwischen dem Extruder und der Zahnradpumpe eine Entgasungsstrecke angeordnet ist. Denn hierdurch wird erreicht, daß jegliche Gaseinschlüsse in dem Extrudat vermieden sind und eine einheitliche Dichte des Rohlings erzielt ist.

Es ist von besonderem Vorteil für die Präzisionsherstellung der Rohlinge, wenn eine Schnecke mit förderweicher Charakteristik im Extruder und eine Zahnradpumpe mit fördersteifer Kennlinie kombiniert sind.

Die Leistung der Anlage und die Präzision der Herstellung läßt sich weiter dadurch verbessern, daß eine Druck/Drehzahlregelung für die Schnecke des Extruders, bei der der Druckgeber vorzugsweise auf der Einlaufseite der Zahnradpumpe, insbesondere unmittelbar vor den Zahnrädern angeordnet ist.

Das Wesen der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht der Anlage,

Fig. 2 einen Schnitt durch die verwendete Zahnradpumpe.

Die zu Preßrohlingen zu verarbeitende Kautschukmischung wird durch den Trichter 1 in den Extruderzylinder 2 gegeben, in welchem eine Schnecke 3 durch einen Antrieb 4 umläuft und die Kautschukmischung plastifiziert. Im plastifizierten Zustand erreicht die Kautschukmischung die Entgasungsanlage 5, in welcher durch den Anschluß einer Evakuierungsvorrichtung Gas aus der Kautschukmischung herausgezogen wird. Die entgaste Kautschukmischung wird dann durch die Schnecke 3 der Zahnradpumpe 6 zugeführt. Beim Durchgang durch die Zahnradpumpe erhält die geförderte Kautschukmasse den erforderlichen Förderdruck, um in dem Spritzkopf 7 eingepreßt zu werden, welcher einen Strang erzeugt, von welchem die Rohlinge durch die Schneidvorrichtung 8 abgeschnitten werden.

Die in Fig. 2 dargestellte Zahnradpumpe besteht aus einem Gehäuse 9 und zwei Zahnrädern 10. Die die Schnecke 3 umgebende Zylinderbuch-

se 11 ist möglichst weit in das Gehäuse 9 der Zahnradpumpe eingeführt, um die Spitze der Schnecke 3 bis möglichst dicht vor die Zahnräder 10 zu führen. Auf diese Weise wird erreicht, daß die mittels der Schnecke 3 im Extruderzylinder 2 plastifizierte Masse in diesem plastifizierten Zustand in den Bearbeitungseingriff durch die Zahnräder 10 kommt.

Ein Druckgeber 12 in einem nicht dargestellten Steuerungskreis dient der Druck-/Drehzahlreglung der Schnecke 3 im Extruder.

Liste der Bezugszeichen:

1	Trichter	15
2	Extruderzylinder	
3	Schnecke	
4	Antrieb	
5	Entgasungsanlage	
6	Zahnradpumpe	20
7	Spritzkopf	
8	Schneidevorrichtung	
9	Gehäuse	
10	Zahnräder	
11	Zylinderbuchse	25
12	Druckgeber	

Patentansprüche

1. Extruder-Zahnradpumpen-Kombination, 30
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kombination für ihre Verwendung in einer Anlage zur Herstellung von aus einer Kautschukmischung bestehenden Preßrohlungen für die Teilefertigung in der Gummiindustrie mit einer Digitalsteuerung des Zahnradpumpenantriebes ausgestattet ist. 35
2. Extruder-Zahnradpumpen-Kombination nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, 40
daß der Extruder (2,3) lediglich eine für die Plastifizierung ausreichende Länge aufweist und die Zahnradpumpe(6) zum Aufbau eines ausreichenden Förderdruckes ausgelegt ist. 45
3. Extruder-Zahnradpumpen-Kombination nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, 50
daß zwischen dem Extruder (2,3) und der Zahnradpumpe (6) eine Entgasungsstrecke (5) angeordnet ist.
4. Extruder-Zahnradpumpen-Kombination nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, 55
daß eine Schnecke (3) mit förderweicher Charakteristik im Extruder (2,3) und eine Zahnradpumpe 6 mit fördersteifer Kennlinie kombiniert sind.

5. Extruder-Zahnradpumpen-Kombination nach Anspruch 1 gekennzeichnet durch

eine Druck/Drehzahlregelung für die Schnecke (3) des Extruders (2,3), bei der der Druckgeber (12) vorzugsweise auf der Einlaufseite der Zahnradpumpe (6), insbesondere unmittelbar vor den Zahnrädern (10) angeordnet ist.

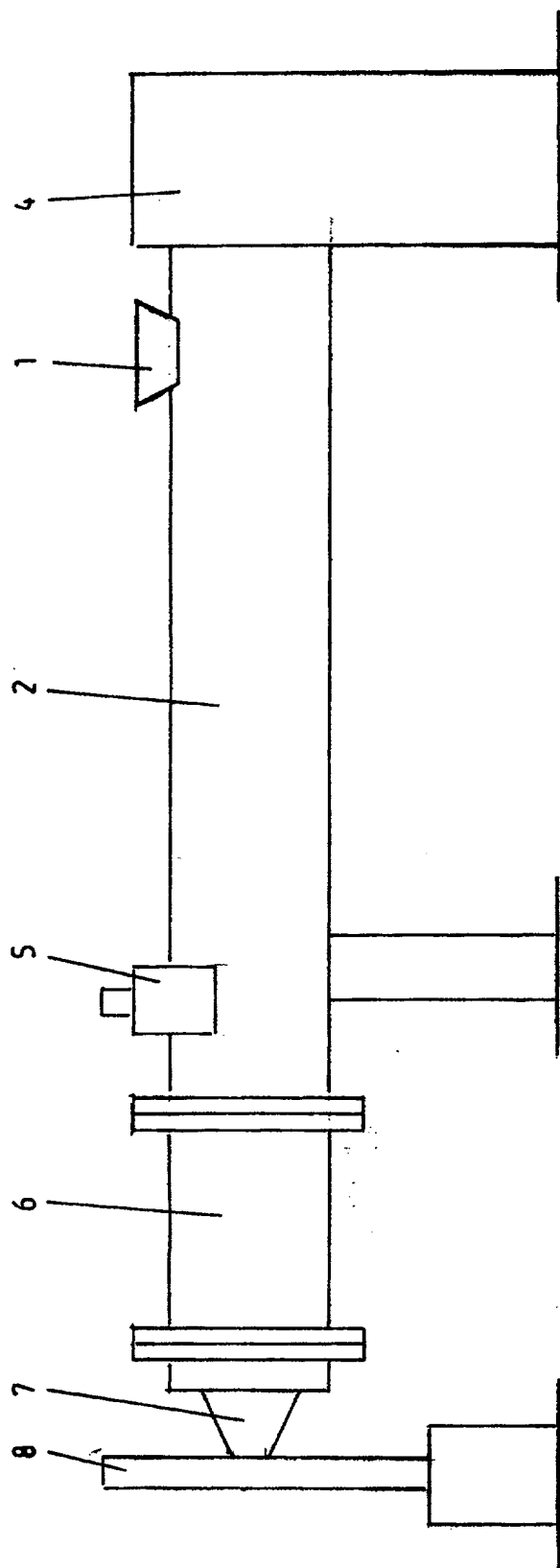


FIG.1

